

Haus St. Anna

Informationen für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende



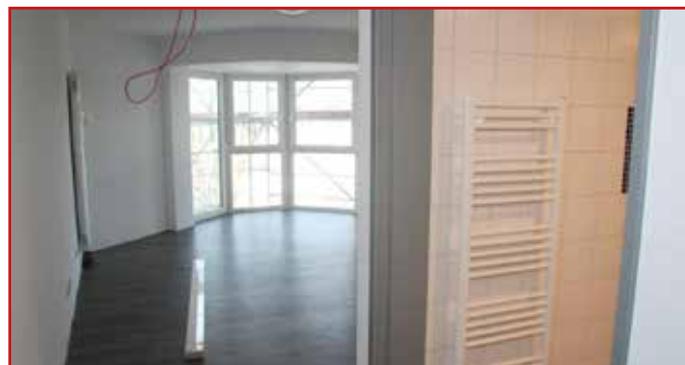
Einmal noch Durchwischen:
Viel fehlt nicht mehr, damit der
3. Bauabschnitt Geschichte ist

Ende der Baustelle voraussichtlich im Spätsommer

Der Plan scheint aufzugehen: Schon Ende Mai können die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Zimmer beziehen, und bis zum Spätsommer soll der Umbau abgeschlossen sein.

„Der Betrieb hat weiter an Normalität gewonnen“, resümiert Einrichtungsleitung Michael Lork. Insbesondere der Angehörigenstammtisch (dienstags in den geraden Wochen des Kalenderjahres, 17 bis 19 Uhr, in der Kapelle) sei mittlerweile ein etabliertes Mittel für Angehörige, um sich auf kurzem Wege mit den Verantwortlichen im Haus auszutauschen.

Einer dieser Verantwortlichen ist neuerdings auch Peter Henze. Der Gelsenkirchener hat im April die Pflegedienstleitung übernommen. Sein Ziel: „Die Menschen, die wir hier versorgen, sollen sich gut aufgehoben fühlen.“ Das möchte er durch neue Strukturen und noch stärkere Wertschätzung der Mitarbeitenden erreichen. Durch die Einführung einer digitalen Pflegedokumentation verspricht er sich Entlastung für die Mitarbeitenden: „Weg vom Papier bedeutet, dass wir nicht mehr für jede Akte durchs Haus laufen müssen. Vieles wird einfacher und lesbarer. Wir sparen Zeit und die Dokumentation ist auf allen Wohnbereichen gleich.“



Ende in Sicht: In gut einem Monat sollen die Zimmer renoviert sein und die Bewohner können Ende Mai umziehen



Peter Henze ist seit April die neue Pflegedienstleitung im Haus St. Anna